



Graz, Steiermark

Schwebend bildend

Die Sanierung und Erweiterung der Universitätsbibliothek Graz ist ein architektonischer Blickfang mit zahlreichen Besonderheiten wie einer 18 Meter langen Auskragung. Vier Millionen Bücher sind nun am neuen Standort untergebracht.

TEXT: GISELA GARY

FOTOS: DAVID SCHREYER, BIG

SCHNITT: ROBERT FRANKL, ATELIER THOMAS PUCHER

Der Glaskubus über dem denkmalgeschützten Wissensspeicher der Universität Graz scheint, über dem neu entstandenen Vorplatz zu schweben, und ist damit der Blickfang des Campus. 18 Meter misst die Auskragung, die eine klare Trennung zwischen dem denkmalgeschützten Bestand und der Aufstockung schafft. Mit einem Bestand von rund vier Millionen Büchern und Datenträgern ist die Universitätsbibliothek die größte Bibliothek der Steiermark. Um aus einem über die Jahrzehnte gewachsenen baulichen Stückwerk einen modernen und zeitgemäßen Wissensspeicher zu machen, mussten zunächst die Zubauten rund um die historische Substanz weichen. Die aus dem 19. Jahrhundert stammende Fassade wurde damit wieder sichtbar gemacht und die Bibliothek durch ein großzügiges gläsernes Foyer mit dem Hauptgebäude verbunden. Doch dieser Raum ist nicht nur Eingangsbereich, sondern auch als Multifunktions- und Veranstaltungsraum nutzbar. Von hier aus gelangt man auch in den denkmalgeschützten Lesesaal, zur Ausleihe und in den neu errichteten Hörsaal mit 430 Sitzplätzen. Über allem schwebt der zweistöckige transparente Kubus, der Platz für 650 Lern- und Arbeitsplätze für Studierende bietet.

Im Sommer wird die Auskragung im Rahmen eines BIG-Art-Projekts noch um das Kunstwerk „Perspectiva Practica“ ergänzt. Die Künstlerin Anna Artaker entwickelte dafür ein

Motiv, das in Sgraffitotechnik aufgetragen wird und den Vorplatz der Bibliothek noch weiter aufwertet. Bei dieser alten Technik werden mehrere Putzschichten aufgetragen und dann nach Vorgabe des Kunstwerks wieder abgekratzt.

„Diese Harmonie der Gegensätze zwischen dem unter Denkmalschutz stehenden Teil und dem Neubau soll den Besuchern als Inspiration dienen.“

THOMAS PUCHER

Aufsergewöhnliche Perspektiven

Wissen wird an der Universität Graz gewonnen und geteilt. In attraktiven, lichtdurchfluteten Räumen, mit aufsergewöhnlichen Perspektiven auf den Campus, mit neuen Einblicken in die Wissenschaft. Die Fassade aus dem Jahr 1895, die mehr als 50 Jahre hinter einem 1970er-Jahre Zubau verschwunden war, wurde wieder ans Tageslicht



geholt. Darauf setzte der Grazer Architekt Thomas Pucher einen gläsernen Quader, verband Bibliothek und Hauptgebäude mit einem transparenten Foyer und fügte das über Jahrzehnte ergänzte Stückwerk zu einem großen Ganzen zusammen. „Der Neubau wird den Anforderungen einer Bibliothek des 21. Jahrhunderts gerecht, indem er unterschiedliche Baukörper, Funktionen, Räume und Stile zu einem homogenen Ensemble vereint. Die Intention, die ursprüngliche Bibliothek und den historischen Teil des Gebäudes frei auszuspielen, ist gelungen: Diese Harmonie der Gegensätze zwischen dem unter Denkmalschutz stehenden Teil und dem Neubau soll den Besuchern als Inspiration dienen“, so Thomas Pucher.

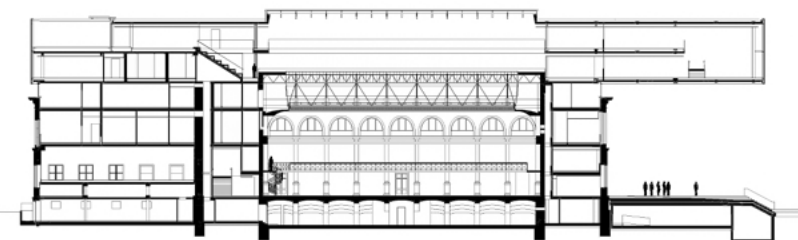
Nun sind erstmalig die Gebäudeteile mit mehr als 10.000 Quadratmetern zu einer Einheit zusammengewachsen. Dazu wurden in den vergangenen drei Jahren 4.000 Kubikmeter Erde bewegt, 4.200 Kubikmeter Beton in Form gegossen, 400 Tonnen Stahl sowie 3.500 Quadratmeter

Glas verbaut. Christa Neuper, Rektorin der Universität Graz, ist begeistert: „Exzellente Wissenschaft braucht exzellente Infrastruktur. Die neue Universitätsbibliothek entspricht allen Anforderungen, die eine Bildungs- und Forschungsinstitution des 21. Jahrhunderts braucht. Dazu zählen attraktive Lernplätze, Zugang zu digitalen Medien und moderne Technik im Hörsaal – passend zum zukunftsweisenden Motto der Universität Graz: We work for tomorrow!“

Peter Riedler, Vizerektor für Finanzen, Ressourcen und Standortentwicklung, begutachtete vor allem die Energieperformance der neuen Bibliothek: „Auf nachhaltige Bauweise und ökologische Energieformen wurde großes Augenmerk gelegt. Das Gebäude ist mit einer großen Photovoltaik-Anlage, effizienter Wärmerückgewinnung und energiesparender LED-Beleuchtung ausgestattet.“ Die Universitätsbibliothek ist eine der größten Kultur- und Bildungseinrichtungen der Steiermark und die drittgrößte Bibliothek Österreichs. Sie ist eine Bibliothek mit universalem Anspruch, wissenschaftlicher Ausrichtung und öffentlichem Auftrag für die gesamte Region. Sie versteht sich zunehmend als „hybride Bibliothek“, die im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung sowohl analoge als auch digitale Medien erwirbt, verwaltet, archiviert, aufarbeitet und bereitstellt.



SCHNITT



PROJEKTDATEN

Universitätsbibliothek Graz
Universitätsplatz 3a, 8010 Graz
Architekt/Generalplaner: Atelier
Thomas Pucher ZT GmbH

Mieter und Nutzer: Universität Graz
Auftraggeber: Bundesimmobilien-
gesellschaft m.b.H.
Statik: Bollinger & Grohmann ZT GmbH

**Örtliche Bauaufsicht, Baukoordi-
nation:** Dipl.-Ing. Dieter Eigner GesmbH
Bauunternehmen: Strabag
Betonfertigteile: Porr

Betonmenge: 4.200 m³
Grundstücksfläche: 85.018 m²
Bebaute Fläche: 3.518 m²
Nutzfläche: 9.547 m²